

Wilhelm Dilthey (1833-1911, deutscher Theologe und Philosoph):
Der Garten der Philosophie

Grundlegende Frage: Welche grundlegende Prinzipien der Weltanschauung haben durch die Menschheitsgeschichte über Bestand?
(Annahme: Bewährung abhängig von sozial-integrativer Kraft der Weltanschauung → gesellschaftsstabilisierende Wirkung)
Basis: menschliche Grunderfahrungen

NATURALISMUS

B/ Ursache einer Krankheit: Bakterien / Viren...

Karl Marx

Nichts
Übersinnliches,
keine Metaphysik

Naturwissenschaft

**KÖRPER /
MATERIE**

Das **Körperliche** bestimmt
alles Sein und auch das
Denken

Keine Freiheit

Alles wird aus dem
Material heraus erklärt,
darüber hinaus gibt es
nichts

Grundlage:
Erfahrung der körperlichen
Gebundenheit
→ „Materialismus“

**IDEALISMUS DER
FREIHEIT**

B/ Ursache einer Krankheit: individueller Lebensstil

Wilhelm von Humboldt

Aufklärung: Kant,
Fichte...

**Das „ICH“ und
die interne
Freiheit**

Konstruktivismus

Weimarer
Klassik:
• Schiller
• Goethe

Grundlage:
• Erfahrung der
(Selbst)Gestaltungsfreiheit /
Handlungsfreiheit
• „Man ist seines Glückes Schmied“
• Mensch als Schöpfer seiner Welt

OBJEKTIVER IDEALISMUS

B/ Ursache einer Krankheit: Dämonen, Strafe Gottes...

Religion

Platons Ideenlehre

Metaphysik

**Externe „Gott“-Instanz,
externe Freiheit bei Gott**

Grundlage:
• Erfahrung des **Übersinnlichen**,
religiöse Erfahrungen,
Grenzerfahrungen
→ externer Sinn, der die gesamte
Welt durchdringt

Historisch: Universalienstreit des Mittelalters

(Universalien = allgemeine Begriffe / Gattungsbegriffe, B/ Mensch, Katze, Tier...)

Frage: Existiert etwas im transzendenten Bereich, was sprachlich mit einem Allgemeinbegriff bezeichnet wird?

JA:

Idealismus

Mensch und Welt = Einheit
→ **Gott, Geist als Ursprung und Wahrheit**

- größtmöglicher Wert der abstrakten Idee
- Mensch = Erinnerung → voll von Wahrheit
- Schicksal und Vorbestimmung; göttliche Ordnung der Welt, Sicherheit
- Seele
- Sprache als Offenbarung des Geistes
- Vertreter: Platon, Goethezeit

NEIN:

Nominalismus

Universalien sind nur Nomina (Namen, Begriffe) → sie existieren nicht im Transzendenten

Betonung der Unterschiede; Relativismus von Normen, Werten und Sprache, keine Einheit mehr, Wahrheit = Konsens

- größtmöglicher Wert der realen Erscheinung, des Einzeldings, des Individuums
- Mensch = Tabula rasa
- Seele → Psyche (naturwissenschaftliche Sicht)
- Freiheit und Wahl
- Sprache als soziales Konstrukt: B/ Gender